



## Pressebericht zum Thema **Südtirols Renten sichern**

### **Südtirols Renten retten: Freie Fraktion fordert autonomes Vorsorgeinstitut zur Sicherung unserer Altersversorgung**

Bozen, 4. November 2024 – „Es ist höchste Zeit, dass Südtirol selbst die Kontrolle über die Zukunft unserer Renten übernimmt!“ Mit diesen eindringlichen Worten präsentierte Andreas Leiter Reber von der Freien Fraktion heute in einer Pressekonferenz den Antrag auf Einrichtung eines autonomen Renten- und Vorsorgeinstituts für Südtirol, der am 5. November im Landtag zur Diskussion steht.

**„Das nationale Rentensystem steht auf wackligen Beinen. Die Südtiroler zahlen ein, aber ihre Beiträge fließen anderswohin ab. Die Folge: Jährlich verlieren wir über 750 Millionen Euro – ein massiver Verlust für unsere Rentner und ihre Kaufkraft,“ erklärte Leiter Reber. „Wir müssen jetzt handeln, um unseren Menschen eine gerechte und sichere Altersvorsorge zu bieten.“**

#### **Eigenes Renteninstitut: Der Weg in eine unabhängige Vorsorge für Südtirol**

Laut Freier Fraktion zeigt das Umlagesystem, das in Italien herrscht, deutliche Schwächen: Während die Lebenshaltungskosten in Südtirol steigen, bleibt den Rentnern immer weniger Kaufkraft. Ein autonomes Renteninstitut hingegen könnte die Beiträge in Südtirol halten und eine Vorsorge schaffen, die sich an den realen Bedürfnissen und dem Lebensstandard der Bevölkerung orientiert.

#### **Forderungen des Antrags**

Der Antrag fordert die Landesregierung auf, in den nächsten zehn Monaten die technischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für ein autonomes Renteninstitut zu prüfen. Die Ergebnisse sollen dem Landtag sowie der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Außerdem will die Freie Fraktion das Thema Renten- und Unfallversicherung fest in die Ausbauagenda der Autonomie integrieren.

Mit dieser Initiative setzt die Freie Fraktion ein starkes Zeichen für die Selbstbestimmung Südtirols und fordert alle Parteien im Landtag auf, den Weg für eine langfristige Rentensicherheit zu ebnen.

Der vollständige Antrag ist als Anhang beigefügt.

### Pressekontakt:

Freie Fraktion

Name: Andreas Leiter Reber

Telefon: +39 0471 94 61 55

E-Mail: [andreas.leiter-reber@landtag-bz.org](mailto:andreas.leiter-reber@landtag-bz.org)

Bozen, am 04.11.2024



## Ersetzungsantrag zum **Beschlussantrag**

# Südtirols Renten sichern

## Ein autonomes Renten- und Vorsorgeinstitut einrichten.

Zu den wohl größten sozialen Errungenschaften der europäischen Staaten zählen die verschiedenen Formen der Sozialversicherungen, mit denen ein sozialer und oft auch gesundheitlicher Schutz der Bevölkerung garantiert und wirtschaftliche Not und Armut verhindert werden soll. Die Altersvorsorge stellt in den meisten Ländern, so auch in Italien, den größten und bedeutendsten Teil des öffentlichen Sozialsystems dar. Doch die staatlichen Rentensysteme stehen vor großen finanziellen Herausforderungen, vor allem durch die steigende Lebenserwartung, den demografischen Wandel und die steigenden Rentenausgaben.

### Die Situation auf gesamtstaatlicher Ebene

Italiens Rentensystem beruht weitgehend auf dem Umlageverfahren. Das bedeutet, dass die laufenden Rentenzahlungen überwiegend durch Rentenbeiträge der aktuell erwerbstätigen Menschen finanziert werden. Die Gelder der Einzahlenden werden dabei nicht für die jeweilige Rentenposition angesammelt, sondern werden direkt an die aktuellen Rentenempfänger weitergeleitet. Dieses Beitragssystem setzt ein Gleichgewicht zwischen der Zahl und Beitragshöhe der einzahlenden und der Zahl der rentenbeziehenden Menschen und der Höhe der ausgeschütteten Rentenbeiträge voraus.

Eine schrumpfende Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und eine wachsende Zahl älterer Menschen stellen den italienischen Arbeitsmarkt vor große Herausforderungen. Das System gerät ins Wanken. Die OECD fordert daher dringende Maßnahmen zur Sicherung des italienischen Rentensystems.

Durch die inflationsbedingte Neubewertung der Renten steigt der Anteil der Rentenausgaben am italienischen BIP von 15,8 % im Jahr 2023 auf 16,2 % im Jahr 2024. Noch im Jahr 2010 gingen die Prognosen von einer Ausgabenquote von 15 % für das Jahr 2020 und von etwa 16 % für das Jahr 2045 aus. Ein einziger Prozentpunkt mag nicht nach besonders viel klingen, aber laut der Plattform des unabhängigen Vermögensverwalters *Moneyfarm* entspricht dies etwa 19 Milliarden Euro pro Jahr an Rentenausgaben und wird erhebliche Auswirkungen auf die staatlichen Rentenkasse haben.

Die Situation wird sich noch weiter verschlechtern, wenn man bedenkt, dass es in Italien nicht gelungen die verschiedenen Formen der ergänzenden Altersvorsorge genügend aufzubauen. Nur 26 Prozent der Italienerinnen und Italiener legen derzeit aktiv Ersparnisse in private oder betriebliche Formen der Zusatzrente zurück.

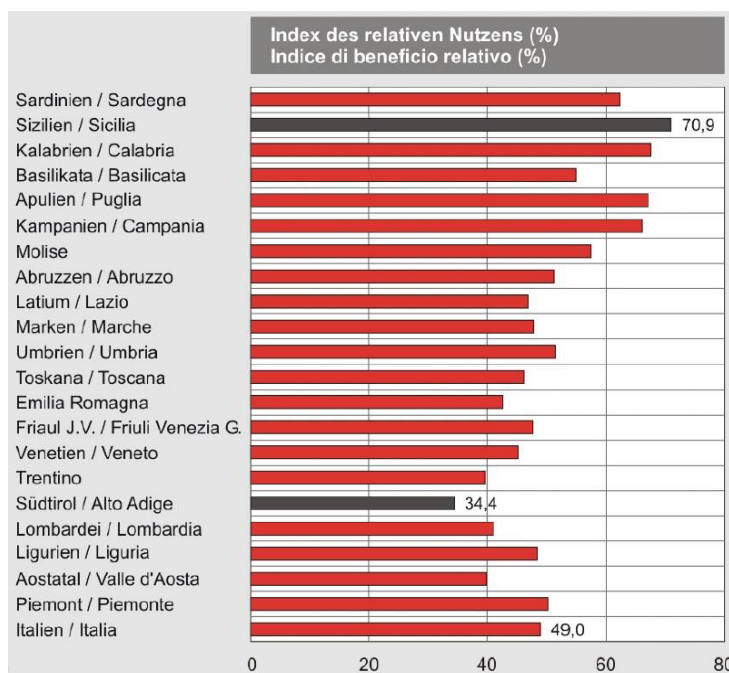
Eine von *Moneyfarm* durchgeführte Studie, kommt zum Schluss, dass Millionen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die nach 1996 erstmals in die Rentenkasse eingezahlt haben, einige Jahre später und nur mit der Hälfte ihres Gehalts in Rente gehen werden.

### Bilanz für Südtirols Beitragszahler und Rentenempfänger ist negativ

Das italienische Rentensystem wirkt sich sowohl auf Südtirols Rentenempfänger als auch auf die Beitragszahler im Vergleich zum staatlichen Durchschnitt negativ aus. Dies liegt vor allem am **umlagebedingten Abfluss von eingezahlten Rentenbeträgen** und an der **weit geringeren realen Kaufkraft**, welche die Renten in Südtirol generieren.

Wie Südtirols Landesstatistikamt *ASTAT* aufzeigt, liegt der Anteil der Rentenzahlungen am BIP in Südtirol seit Jahren stabil um die 10 % und ist somit deutlich niedriger als jenem auf gesamtstaatlicher Ebene (2022: 18,1%). Auch was die **Pensionierungsrate** anbelangt, liegt Südtirol aktuell bei rund 32 %, während der italienische Durchschnitt bei 38 % liegt. Das hat zur Folge, dass durch das Umlagesystem in Südtirol einbezahlte Rentenbeiträge auf das restliche Staatsgebiet abfließen.

Für das Jahr 2018 berichtete das staatliche Statistikamt *ISTAT*, dass in Südtirol rund 3,53 Milliarden Euro an Sozialbeiträgen von Arbeitnehmern und Selbständigen einbezahlt, aber nur rund 2,78 Milliarden ausbezahlt wurden. Das ergibt einen **Abfluss von über 750 Millionen Euro**. Legt man diesen Verlust auf die einzelnen der rund 130.000 Südtiroler Rentenempfänger um, so ist das das ein hypothetischer **Jahresverlust von knapp 6.000 Euro pro Rentner**.



Seit Jahren sind die **Lebenshaltungskosten in Südtirol** um einiges höher als in vielen anderen italienischen Regionen. Trotzdem werden die über das staatliche Renteninstitut verwalteten und ausbezahlten Rentenbeträge nicht angemessen an die Kaufkraft und den Lebensstandard angepasst. Dadurch verfügen Rentner in Südtirol und ganz **besonders die Mindest- und Niedrigrentner** über eine deutlich geringere Kaufkraft als Mindestrentner vieler anderer italienischer Regionen.

(Quelle *ASTAT*, info 77/2022)

Obwohl der durchschnittliche Jahresbetrag der Renten in Südtirol (15.309 Euro) im Jahr 2020 der höchste in ganz Italien ist und somit deutlich über dem nationalen Durchschnitt (13.691 Euro) liegt, skaliert sich dieser, wenn der durchschnittliche Rentenbetrag durch das Pro-Kopf-BIP geteilt wird. Der so errechnete Wert „des relativen Nutzens“ misst **die Angemessenheit der Renten im Verhältnis zum Lebensstandard** im betreffenden Gebiet. Letzterer erreicht seinen **niedrigsten Wert in Südtirol** (34,4%), während er in Sizilien bei 70,9% liegt.

### **In Südtirol höhere private Vorsorge als auf Staatsebene**

Die beiden autonomen Provinzen Südtirol und Trient haben aufgrund des **Autonomiestatuts** über die gemeinsame Region Trentino-Südtirol einen Teil ihrer Zuständigkeiten im Bereich der Vorsorge und der Sozialversicherungen genutzt und verschiedene **Maßnahmen im Bereich der Zusatzvorsorge eingeführt**, um die Bevölkerung beim Aufbau einer Zusatzrente zu unterstützen.

Dazu zählt die erfolgreiche Einrichtung der Dienstleistungsgesellschaft *Pensplan Centrum AG*, die alle Informationen zum Aufbau einer Zusatzrente bietet.

Im Jahr 2020 waren über 120.000 Südtiroler Mitglied in einem der vier mit *Pensplan* konventionierten Zusatzrentenfonds (*Laborfonds, Raiffeisen Offener Pensionsfonds, Plurifonds* und *Pensplan Profi*).

Zusätzlich sieht die Region für Fondsmitglieder eine Reihe von Beiträgen und Unterstützungen im Falle einer wirtschaftlichen Notlage, Erziehungs- oder Pflegezeiten vor.

Doch die private oder betriebliche Zusatzrentenvorsorge kann die dramatische Negativentwicklung der öffentlichen staatlichen Rentenvorsorge für die Südtiroler nicht ausreichend abgedeckt werden.

Nur wenn es gelingt, die autonomen Möglichkeiten Südtirols auszuschöpfen, die staatlichen, regionalen und landeseigenen Vorsorgeinstitute zusammenzuführen und die Rentenbeiträge lokal zu verwalten bzw. umzulegen, kann über das staatliche Rentensystem eine zukunftstaugliche Altersvorsorge für die Südtiroler garantiert werden.

Die zeitnahe Errichtung eines autonomen Renten- und Fürsorgeinstituts für Südtirol muss deshalb gemeinsames Ziel und aktives autonomiepolitisches Bestreben der politischen Verantwortungsträger sein.

**Dies vorausgeschickt,**

**spricht sich der Südtirol Landtag dafür aus:**

1. – die Altersvorsorge der Südtirolerinnen und Südtiroler durch den Aufbau eines lokalen Renten- und Fürsorgeinstituts besser garantieren zu wollen.

**und beauftragt der Südtiroler Landtag  
die Südtiroler Landesregierung:**

2. – innerhalb von 10 Monaten sämtliche technischen, ökonomischen und juridischen Voraussetzungen und Möglichkeiten für den **Aufbau eines autonomen Renten- und Fürsorgeinstituts** für Südtirol überprüfen zu lassen, die Ergebnisse dem Landtag zu übermitteln und sie auf den Informationskanälen des Landes zu veröffentlichen.
3. – einen Entwurf für ein **Zusatzabkommen** des Landes Südtirol mit dem staatlichen Fürsorgeinstitut NISF/INPS auszuarbeiten, welches das Ungleichgewicht zwischen den eingezahlten und ausbezahlten Südtiroler Rentenbeiträgen ausgleichen und den höheren Lebenshaltungskosten in Südtirol gerecht werden kann.
4. – den Aufbau eines autonomen Renten- und Fürsorgeinstitutes sowie eines autonomen Versicherungsinstituts für Arbeitsunfälle auf die **ständige Agenda des Autonomieausbaus** zu setzen.



Andreas Leiter Reber



## Landesinstitut für Statistik

Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 1 • 39100 Bozen  
Tel. 0471 41 84 00 • Fax 0471 41 84 19

<https://astat.provinz.bz.it>  
astat@provinz.bz.it



## Istituto provinciale di statistica

Via Canonico Michael Gamper 1 • 39100 Bolzano  
Tel. 0471 41 84 00 • Fax 0471 41 84 19

<https://astat.provincia.bz.it>  
astat@provincia.bz.it

77

Dezember  
Dicembre  
2022

# astat info

## Renten - 2020

## Pensioni - 2020

|  |   |   |  |  |
|--|---|---|--|--|
|  | <b>171.887</b>                                | <b>127.982</b>  | <b>2,6 Mrd.€</b>   | <b>20.560€</b>   |
| Auf einen Blick:<br>A colpo d'occhio:  | Rentenleistungen<br>trattamenti pensionistici | Rentenbeziehende<br>soggetti beneficiari di trattamenti pensionistici | Jährlicher Gesamtbetrag aller Rentenleistungen<br>importo complessivo annuo delle prestazioni pensionistiche | Durchschnittlicher Jahresbetrag je rentenempfangende Person<br>importo medio annuo per soggetto beneficiario |

Im Jahr 2020 werden 171.887 Rentenzahlungen von 127.982 Rentenempfängenden bezogen; was insgesamt 2,6 Milliarden an Rentenausgaben entspricht. Das Rentengefälle zwischen Frauen und Männern ist nach wie vor groß, wenn auch leicht rückläufig. Trotz der jährlichen Angleichung verlieren die Beziehenden von *Alters- und Dienstaltersrenten* an Kaufkraft.

Nel 2020 vengono percepiti 171.887 trattamenti pensionistici da parte di 127.982 soggetti beneficiari pari ad un totale di 2,6 miliardi di spesa pensionistica. Il differenziale pensionistico tra donne e uomini rimane elevato, seppure in leggero calo. Nonostante le perequazioni annuali, i soggetti beneficiari di pensioni di *vecchiaia e anzianità* perdono potere d'acquisto.

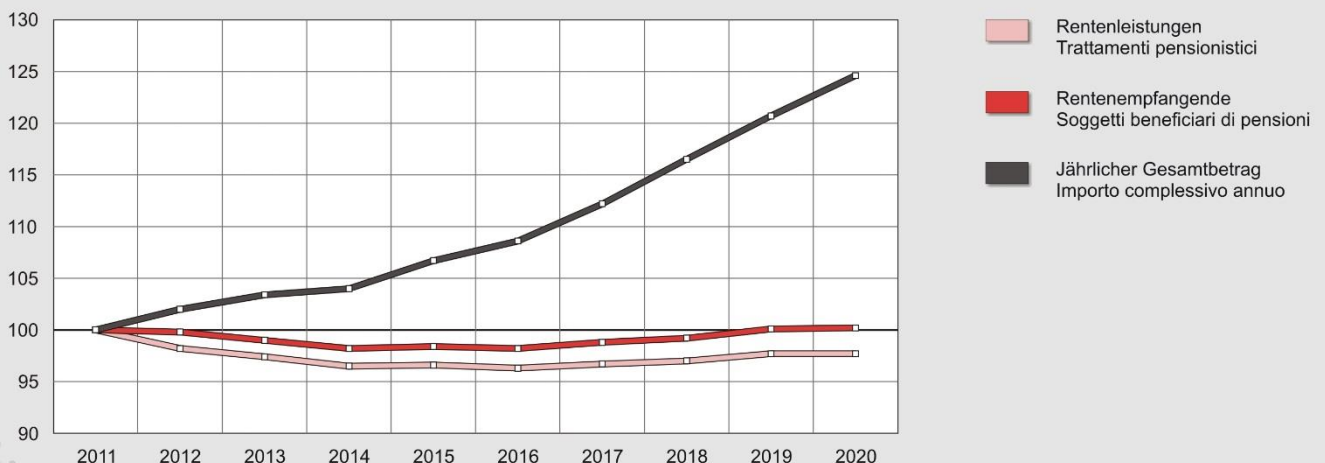
Graf. 1

### Rentenleistungen, jährlicher Gesamtbetrag und Rentenempfängende - 2011-2020

Indice 2011=100

### Trattamenti pensionistici, importo complessivo annuo e soggetti beneficiari di pensioni - 2011-2020

Index 2011=100



## Die Rentenleistungen

Im Jahr 2020 werden insgesamt 171.887 Rentenleistungen an 127.982 empfangsberechtigte Personen ausbezahlt. Im Vergleich zum Vorjahr bleiben die Werte nahezu unverändert (-78 Rentenleistungen und +0,1% Empfangsberechtigte).

Der Gesamtbetrag aller Rentenleistungen beträgt über 2,6 Milliarden Euro und steigt damit nominal um 3,2% gegenüber 2019.

## I trattamenti pensionistici

Nel 2020 sono stati erogati 171.887 trattamenti pensionistici a 127.982 soggetti beneficiari, valori pressoché invariati rispetto all'anno scorso. (-78 trattamenti e +0,1% soggetti beneficiari).

L'importo complessivo di tutte le prestazioni pensionistiche ammonta a oltre 2,6 miliardi di euro e registra, in termini nominali, un incremento pari al 3,2% rispetto al 2019.

Tab. 1

### Rentenleistungen, Rentenbeziehende, durchschnittlicher Jahresbetrag und Gesamtbetrag der Rentenleistungen - 2011-2020

### Trattamenti pensionistici, soggetti beneficiari di pensioni, importo medio annuo e importo complessivo delle prestazioni pensionistiche - 2011-2020

|  | 2011    | 2019    | 2020    | % Veränderung im Vergleich zu 2011<br>Variazione % rispetto al 2011 | % Veränderung im Vergleich zu 2019<br>Variazione % rispetto al 2019 | Durchschnittliche jährliche % Veränderung 2011-2020<br>Variazione % annua media 2011-2020 |   |
|--|---------|---------|---------|---|---|---|---|
| Rentenleistungen   | 176.019 | 171.965 | 171.887 | -2,3  | 0,0   | -0,3  | Trattamenti pensionistici   |
| Anzahl von Rentenempfängerinnen und -empfängern            | 127.704 | 127.814 | 127.982 | 0,2   | 0,1   | 0,0   | Numero di soggetti beneficiari  |
| Durchschnittlicher Jahresbetrag je Rente                   | 12.063  | 14.823  | 15.309  | 26,9  | 3,3   | 2,7   | Importo medio annuo per trattamento pensionistico                         |
| Durchschnittlicher Jahresbetrag je Rentenempfänger/in      | 16.537  | 19.943  | 20.560  | 24,3  | 3,1   | 2,4   | Importo medio annuo per soggetto beneficiario                             |
| Jährlicher Gesamtbetrag aller Rentenleistungen (Mio. Euro) | 2.112   | 2.549   | 2.631   | 24,6  | 3,2   | 2,5   | Importo complessivo annuo delle prestazioni pensionistiche (mio. di euro) |

Quelle: NISF, Auswertung des ASTAT

Fonte: INPS, elaborazione ASTAT

Der durchschnittliche Betrag pro Rentenzahlung liegt im Jahr 2020 bei 15.309 Euro, wobei ein deutlicher Unterschied zwischen den Bezügen von Frauen (11.862 Euro) und Männern (19.473 Euro) besteht.

L'importo medio per trattamento pensionistico si attesta a 15.309 euro nel 2020, con un divario marcato tra quanto percepito dalle donne (11.862 euro) e dagli uomini (19.473 euro).

Mehr als 80% der gesamten Rentenausgaben entfallen auf Alters- und Dienstaltersrenten.

Oltre l'80% della spesa pensionistica complessiva è destinata alle pensioni di vecchiaia e di anzianità.

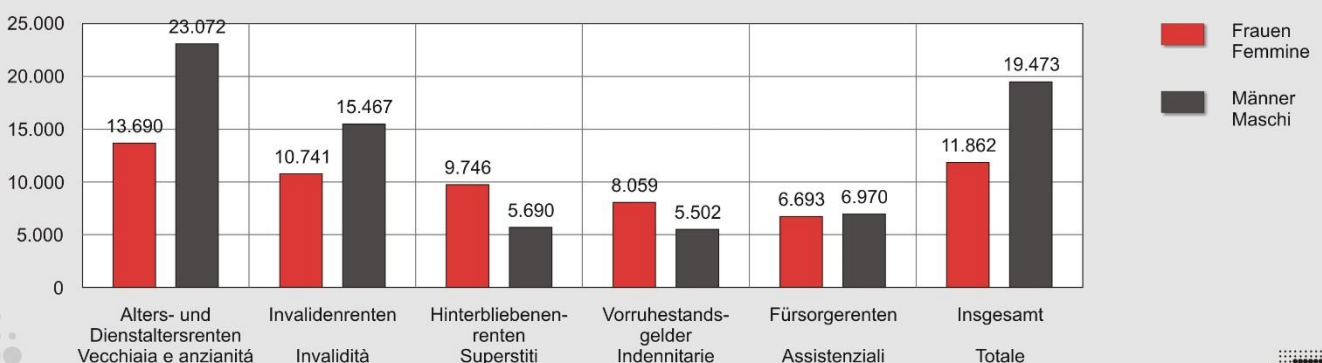
Graf. 2

### Durchschnittliches Renteneinkommen nach Rentenart und Geschlecht - 2020

Beträge in Euro

### Reddito pensionistico medio per tipologia di trattamento pensionistico e sesso - 2020

Importi in euro



© astat 2022 - sr



## Durchschnittliches Renteneinkommen nach Rentenart - 2020

## Reddito pensionistico medio per tipologia di trattamento pensionistico - 2020

| RENTENART                      | Anzahl an Renten<br>Numero di pensioni | % Zusammen-<br>setzung<br>Composi-<br>zione % | Durch-<br>schnitts-<br>betrag<br>Importo<br>medio | Gesamt-<br>ausgaben<br>(Mio. Euro)<br>Spesa totale<br>(min euro) | % Zusammen-<br>setzung der Ge-<br>samtausgaben<br>Composizione<br>% della spesa | TIPOLOGIA DI TRATTAMENTO<br>PENSIONISTICO |
|--------------------------------|--|---|---|--|---|---|
| Alters- und Dienstaltersrenten | 115.074                                | 66,9  | 18.550  | 2.135  | 81,1  | Vecchiaia e anzianità                     |
| Invalidenrenten                | 6.130                                  | 3,6   | 13.175  | 81   | 3,1   | Invalità                                  |
| Hinterbliebenenrenten          | 32.612                                 | 19,0  | 9.111   | 297  | 11,3  | Superstiti                                |
| Vorruhestandsgelder            | 6.143                                  | 3,6   | 6.115   | 38   | 1,4   | Indennitarie                              |
| Fürsorgetrenten                | 11.928                                 | 6,9   | 6.816   | 81   | 3,1   | Assistenziali                             |
| <b>Insgesamt (a)</b>           | <b>171.887</b>                         | <b>100,0</b>                                  | <b>15.309</b>                                     | <b>2.631</b>   | <b>100,0</b>  | <b>Totale (a)</b>                         |

(a) Aufgrund von Rundungen könnten die Gesamtbeträge nicht mit der Summe der Einzelbeträge übereinstimmen.  
A causa di arrotondamenti il totale degli importi complessivi potrebbe non corrispondere alla somma dei singoli importi.

Quelle: NISF, Auswertung des ASTAT

Fonte: INPS, elaborazione ASTAT

## Rentenindikatoren im Vergleich und reales Wachstum der Renteneinkommen

### Rentenindikatoren im Vergleich

Um die Ergebnisse der Rentenanalyse für Südtirol besser interpretieren zu können, ist es sinnvoll, sie mit der gesamtstaatlichen Situation sowie mit den Ergebnissen in den anderen Gebieten Italiens zu vergleichen.

- 1) Der Anteil der Rentenausgaben am BIP** ist ein zentraler Indikator für die Auswirkung der Rentenleistungen in einem Wirtschaftssystem. Südtirol verzeichnet seit Jahren die niedrigste Quote unter den verglichenen Gebieten (gesamtstaatlicher Durchschnitt: 18,1%), die stabil bei etwa 10% liegt (2020: 11,1%).
- 2) Die Pensionierungsrate** ergibt sich als Verhältnis zwischen der Anzahl an ausbezahlten Renten und der Wohnbevölkerung<sup>(1)</sup> und kann somit - mit Einschränkungen - als ein Gradmesser der Abhängigkeit der Wohnbevölkerung von Einkommen aus Rentenzahlungen angesehen werden. Südtirol verzeichnet im Jahr 2020 einen Anteil von 32,2%, der seit Jahren stabil ist und nur von Kampanien untertroffen wird (32,0%).
- 3) Der Index des relativen Nutzens und der Durchschnittsbetrag der Rentenzahlungen**  
Obwohl der durchschnittliche Jahresbetrag der Renten in Südtirol (15.309 Euro) im Jahr 2020 der höchste in ganz Italien ist und deutlich über dem nationalen Durchschnitt (13.691 Euro) liegt, skaliert sich dieser, wenn der durchschnittliche Rentenbetrag durch den Pro-Kopf-BIP geteilt wird. Der so errechnete Wert misst die Angemessenheit der

## Indicadori pensionistici e crescita reale del reddito pensionistico

### Indicadori pensionistici a confronto

Per interpretare al meglio i risultati ottenuti dall'analisi delle pensioni in Alto Adige, è utile confrontare la realtà pensionistica altoatesina con quella nazionale e con quella di altri territori.

- 1) Il rapporto tra le erogazioni pensionistiche ed il PIL** fornisce una misura dell'impatto della spesa pensionistica in un sistema economico. In Alto Adige si registra da anni il tasso minore tra i territori confrontati (media nazionale: 18,1%), stabile intorno al 10% (2020: 11,1%).
- 2) Il tasso di pensionamento** si ottiene dal rapporto tra il numero delle pensioni corrisposte e la popolazione residente<sup>(1)</sup> e può rappresentare, seppur con delle limitazioni, un indice della dipendenza della popolazione residente da redditi da pensione. In Alto Adige nel 2020 si registra una quota del 32,2%, stabile da anni, che risulta leggermente superiore solo a quella della Campania (32,0%).
- 3) L'importo medio e l'indice di beneficio relativo**  
Nonostante nel 2020 l'importo medio annuo dei trattamenti pensionistici in Alto Adige (15.309 euro) sia il maggiore in tutta Italia e decisamente superiore alla media nazionale (13.691 euro), esso viene ridimensionato se si rapporta l'importo medio delle pensioni con il PIL pro capite. Il valore così calcolato misura l'adeguatezza delle pensioni al tenore di vita del territorio in questione. Quest'ultimo raggiunge il

(1) Mittlere Wohnbevölkerung 2020.  
Popolazione residente media per l'anno 2020.

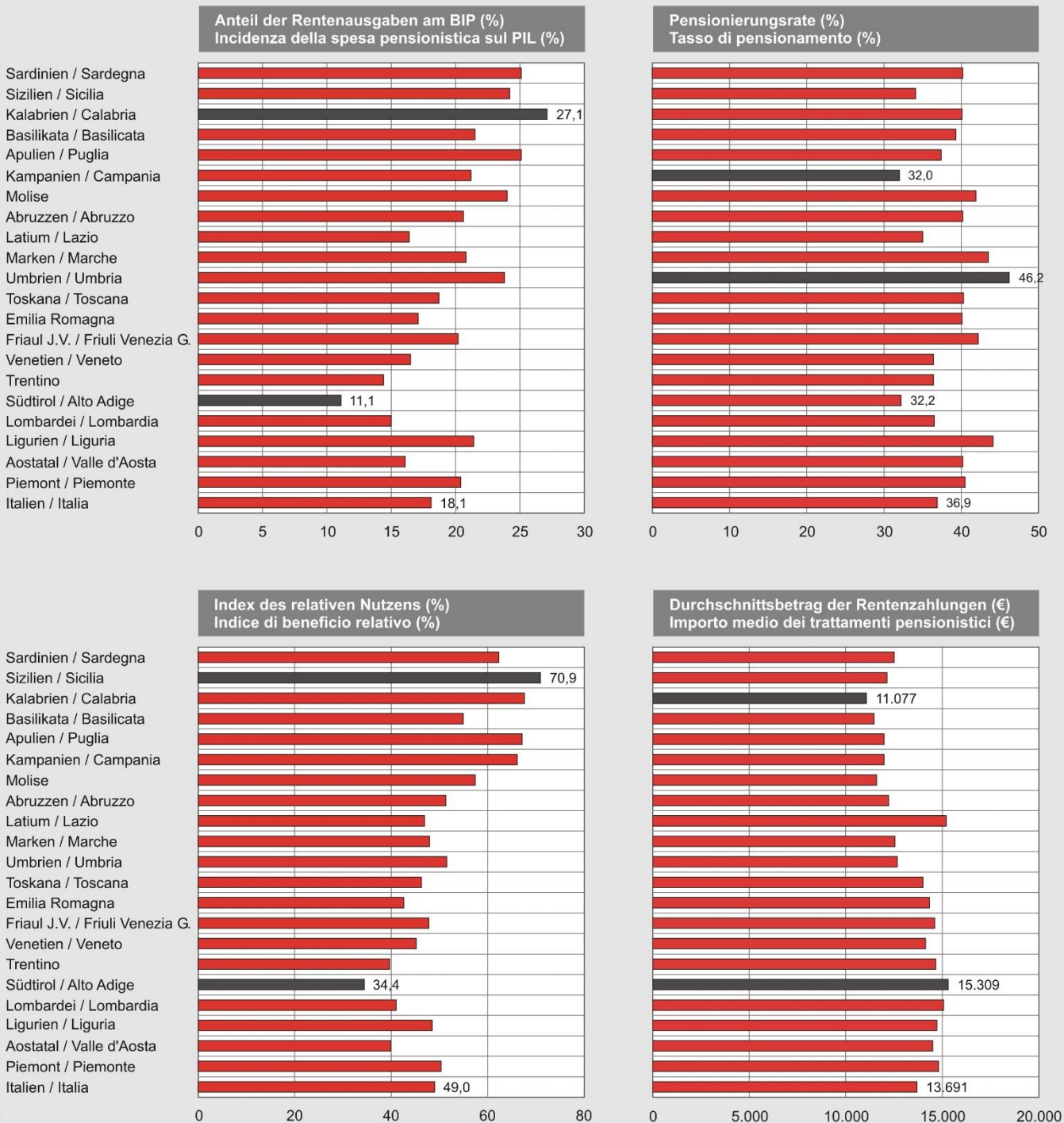
Renten im Verhältnis zum Lebensstandard in dem betreffenden Gebiet. Letzterer erreicht seinen niedrigsten Wert in Südtirol (34,4%), während er in Sizilien bei 70,9% liegt.

valore più basso in Alto Adige (34,4%), mentre in Sicilia si attesta al 70,9%.

Graf. 3

**Indikatoren zu den Renten: Territorialer Vergleich - 2020**

**Indicatori pensionistici: confronto territoriale - 2020**



## Positive Veränderungen der realen Renteneinkommen

Im Vergleich zu 2019 steigen die Durchschnitts- und Medianbeträge je Rentenleistung inflationsbereinigt um 2,5% bzw. 1,9%.

Je Rentenempfängerin oder Rentenempfänger, wiederum im Vergleich zu 2019, wird ein inflationsbereinigter Anstieg von 2,3% für den Durchschnitt und von 2,9% für den Median verzeichnet.

In der Dekade 2011-2020 steigt das reale mediane Renteneinkommen pro Rentenempfängerin oder Rentenempfänger durchschnittlich stärker (+1,6% pro Jahr) als das Durchschnittsrenteneinkommen (+1,0 % pro Jahr). Das deutet darauf hin, dass die Ungleichheit bei den Renteneinkommen je Rentenbeziehende geringer werden.

Tab. 3

### Nominales und reales Renteneinkommen - 2011-2020

Prozentuelle Veränderungen

### Reddito pensionistico nominale e reale - 2011-2020

Variazioni percentuali

|                              | % nominale Veränderung gegenüber 2011  | % inflationsbereinigte (a) Veränderung gegenüber 2011      | % nominale Veränderung gegenüber 2019  | % inflationsbereinigte (a) Veränderung gegenüber 2019      | Durchschnittliche jährliche % nominale Veränderung 2011-2020 | Durchschnittliche jährliche % inflationsbereinigte (a) Veränderung 2011-2020 |                                       |
|------------------------------|--|--|--|--|--|--|---------------------------------------|
|                              | Variatione % nominale rispetto al 2011 | Variatione % al netto dell'inflazione (a) rispetto al 2011 | Variatione % nominale rispetto al 2019 | Variatione % al netto dell'inflazione (a) rispetto al 2019 | Variatione % nominale annua media 2011-2020                  | Variatione % media annua al netto dell'inflazione (a) 2011-2020              |                                       |
| <b>Je Rentenleistung</b>     |  |  |  |  |  |  |                                       |
| - Durchschnitt               | 26,9                                   | 11,7   | 3,3                                    | 2,5  | 2,7  | 1,2  | Per trattamento pensionistico - Media |
| - Median                     | 34,3                                   | 6,0  | 5,2                                    | 1,9  | 3,3  | 0,6  | - Mediana                             |
| <b>Je Rentenempfänger/in</b> |  |  |  |  |  |  |                                       |
| - Durchschnitt               | 24,3                                   | 9,4  | 3,1                                    | 2,3  | 2,4  | 1,0  | Per soggetto beneficiario - Media     |
| - Median                     | 30,4                                   | 14,9   | 3,7                                    | 2,9  | 3,0  | 1,6  | - Mediana                             |

(a) Verbraucherpreise für Haushalte von Arbeitern und Angestellten (FOI) - ohne Tabakwaren - in der Gemeinde Bozen  
Prezzi al consumo per le famiglie di operai e impiegati (FOI) - senza tabacchi - nel comune di Bolzano

Quelle: NISF, Auswertung des ASTAT

Fonte: INPS, elaborazione ASTAT

## Die Rentenbeziehenden

Im Jahr 2020 werden in Südtirol 127.982 Rentenbeziehende mit einem durchschnittlichen Jahresbetrag von 20.560 Euro gemeldet.

Dies entspricht einem stabilen Anteil von 24,0% an der Gesamtbevölkerung<sup>(2)</sup>.

Frauen machen 52,0% der Rentenempfangenden aus und erhalten 42,4% der Gesamtausgaben.

(2) Mittlere Wohnbevölkerung 2020.

Popolazione residente media per l'anno 2020.

## Variazioni positive del reddito pensionistico reale

Rispetto al 2019 gli importi medio e mediano per trattamento pensionistico sono cresciuti al netto dell'inflazione rispettivamente del 2,5% e dell'1,9%.

Per soggetto beneficiario, sempre rispetto al 2019, si registra invece un incremento al netto dell'inflazione del 2,3% della media e del 2,9% della mediana.

Nell'arco del decennio 2011-2020 è aumentato in media maggiormente il reddito pensionistico reale per soggetto beneficiario mediano (+1,6% annuo) rispetto a quello medio (+1,0% annuo), segno che si stanno riducendo le disegualianze tra redditi pensionistici percepiti per soggetto beneficiario.

## I soggetti beneficiari di trattamenti pensionistici

Nel 2020 in Alto Adige si registrano 127.982 persone beneficiarie di trattamenti pensionistici con un importo medio annuo di 20.560 euro.

Ciò corrisponde ad una quota stabile del 24,0% sulla popolazione complessiva<sup>(2)</sup>.

Le donne rappresentano il 52,0% dei soggetti beneficiari di pensioni e percepiscono il 42,4% della spesa complessiva.

## In Bozen das höchste durchschnittliche Renteneinkommen

Wird das durchschnittliche Renteneinkommen auf der Grundlage der Wohnsitzbezirksgemeinschaft der Rentenempfängenden betrachtet, so zeigt sich, dass die Höhe des Renteneinkommens nicht gleichmäßig auf die verschiedenen Gebiete verteilt ist.

Der höchste Durchschnittsbetrag wird mit 23.900 Euro in Bozen verzeichnet, wo 22,2% der Rentenempfängenden 25,5% der gesamten Rentenausgaben erhalten. Im Vinschgau wird das niedrigste durchschnittliche Renteneinkommen (17.717 Euro) gemeldet.

## A Bolzano il reddito pensionistico medio maggiore

Considerando il reddito medio da pensione sulla base della comunità comprensoriale di residenza del beneficiario, si nota come l'ammontare dei redditi da pensione non sia distribuito uniformemente tra i vari territori.

L'importo medio più elevato si registra a Bolzano, con 23.900 euro, in cui il 22,2% dei soggetti beneficiari di pensioni percepiscono il 25,5% della spesa pensionistica totale. In Val Venosta si registra il reddito pensionistico medio più basso (17.717 euro).

Tab. 4

### Durchschnittliches Renteneinkommen nach Bezirksgemeinschaft - 2020 (a)

### Reddito pensionistico medio per comunità comprensoriale - 2020 (a)

| BEZIRKSGEMEINSCHAFT         | Durchschnittliches Renteneinkommen (Euro)<br>Reddito pensionistico medio (euro) | Anzahl an Rentenempfängenden<br>Numero di soggetti beneficiari | % Zusammensetzung der Rentenausgaben<br>Composizione % della spesa pensionistica | % Zusammensetzung der Rentenempfängenden<br>Composizione % dei soggetti beneficiari di pensioni | COMUNITÀ COMPRESORIALE    |
|-----------------------------|---|--|--|---|---------------------------|
| Wipptal                     | 20.526  | 4.716  | 3,7  | 3,8   | Alta Valle Isarco         |
| Bozen                       | 23.900  | 27.895   | 25,5   | 22,2  | Bolzano                   |
| Burggrafenamt               | 20.118  | 24.698   | 19,0   | 19,7  | Burgraviato               |
| Überetsch - Südt. Unterland | 20.352  | 17.713   | 13,8   | 14,1  | Oltradige - Bassa Atesina |
| Salten - Schlern            | 18.835  | 11.500   | 8,3  | 9,2   | Salto - Sciliar           |
| Pustertal                   | 20.152  | 18.905   | 14,6   | 15,0  | Val Pusteria              |
| Vinschgau                   | 17.717  | 8.382  | 5,7  | 6,7   | Val Venosta               |
| Eisacktal                   | 20.538  | 11.820   | 9,3  | 9,4   | Valle Isarco              |
| <b>Insgesamt (b)</b>        | <b>20.773</b>   | <b>125.629</b>   | <b>100,0</b>   | <b>100,0</b>  | <b>Totale (b)</b>         |

(a) Die Gesamtzahl der nach Bezirksgemeinschaft aufgeschlüsselten Anzahl an Rentenempfängenden stimmt nicht mit der Gesamtzahl der Empfängenden von Renten überein, da 2.325 Personen keiner Bezirksgemeinschaft zugeordnet werden können. Auch das durchschnittliche Renteneinkommen ist deshalb anders. Il numero dei soggetti beneficiari di trattamenti pensionistici suddivisi per comunità comprensoriali non corrisponde con il numero totale dei soggetti beneficiari di trattamenti pensionistici poiché 2.325 persone di vecchiaia non sono attribuibili ad alcuna comunità comprensoriale. Anche il reddito pensionistico medio totale è perciò diverso.

(b) Aufgrund von Rundungen könnten die Gesamtbeträge nicht mit der Summe der Einzelbeträge übereinstimmen. A causa di arrotondamenti il totale degli importi complessivi potrebbe non corrispondere alla somma dei singoli importi.

Quelle: NISF, Auswertung des ASTAT

Fonte: INPS, elaborazione ASTAT

## Alters- und Dienstaltersrenten und Hinterbliebenenrente sind die häufigsten Rentenarten; Der Gender-Pension-Gap leicht rückläufig

Während mehr als drei Viertel (76,6%) der von den Männern bezogenen Renten *Alters- und Dienstaltersrenten* sind, liegt dieser Anteil bei den Leistungsempfängerinnen bei 59,0%. Letztere erhalten auch einen erheblichen Anteil anderer Rentenarten, v.a. die *Hinterbliebenenrente* (29,3% der Frauen; 6,6% der Männer).

Unter anderem auch aufgrund dieser unterschiedlichen Verteilung der Renten zwischen den Geschlechtern, von denen die *Alters- und Dienstaltersrenten* den höchsten Durchschnittsbetrag aufweisen, ist das Rentengefälle (*Gender-Pension-Gap*) zwischen Frauen und Männern besonders ausgeprägt. Letzteres liegt im Jahr 2020 bei 32,0%, was einen leichten Rückgang

## Vecchiaia e anzianità e superstiti sono le tipologie di pensioni più diffuse; in leggero calo il Gender-Pension-Gap

Mentre oltre tre quarti (76,6%) delle pensioni percepite dai beneficiari uomini è una pensione di *vecchiaia e anzianità*, la quota per le beneficiarie donne si attesta al 59,0%. Queste ultime percepiscono infatti anche una quota significativa delle altre tipologie di pensioni, in particolare quelle ai *superstiti* (femmine: 29,3%; maschi: 6,6%).

Anche a causa di questa diversa distribuzione delle pensioni tra i sessi, delle quali quelle di *vecchiaia* presentano l'importo medio maggiore, il differenziale pensionistico (*Gender Pension Gap*) tra donne e uomini è particolarmente marcato. Quest'ultimo si attesta nel 2020 al 32,0%, in leggero calo rispetto al 2011 (33,5%). Questa riduzione del differenziale pensionistico è da

gegenüber 2011 (33,5%) bedeutet. Diese Verringerung der Rentenlücke kann auch auf einen langsamen, aber nahezu konstanten Anstieg des Anteils der von Frauen bezogenen *Alters- und Dienstaltersrenten* (57,5% im Jahr 2011) zurückgeführt werden. Zwischen den beiden Variablen besteht in der Tat ein starker negativer Zusammenhang.

ricondere anche a un lento ma quasi sempre costante aumento della percentuale di pensioni di vecchiaia percepite dalle donne (57,5% nel 2011). Tra le due variabili sussiste infatti una forte relazione inversa.

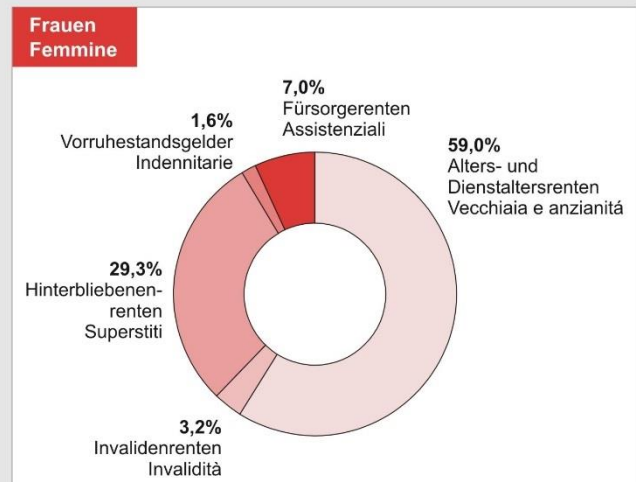
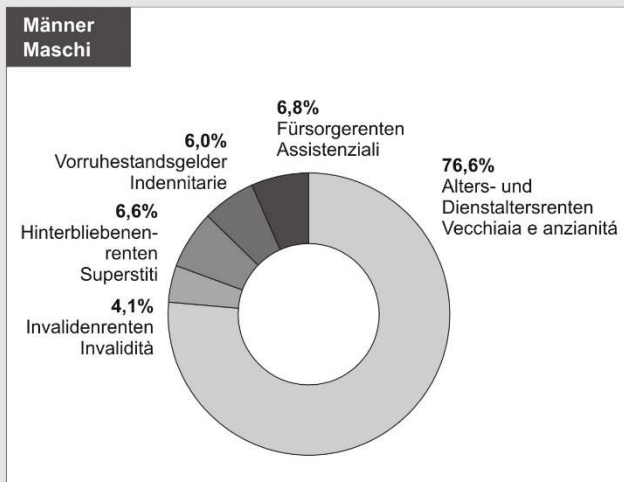
Graf. 4

### Rentenarten nach Geschlecht - 2020

Prozentuelle Zusammensetzung

### Tipologia di prestazioni pensionistiche per sesso - 2020

Composizione percentuale



© astat 2022 - sr



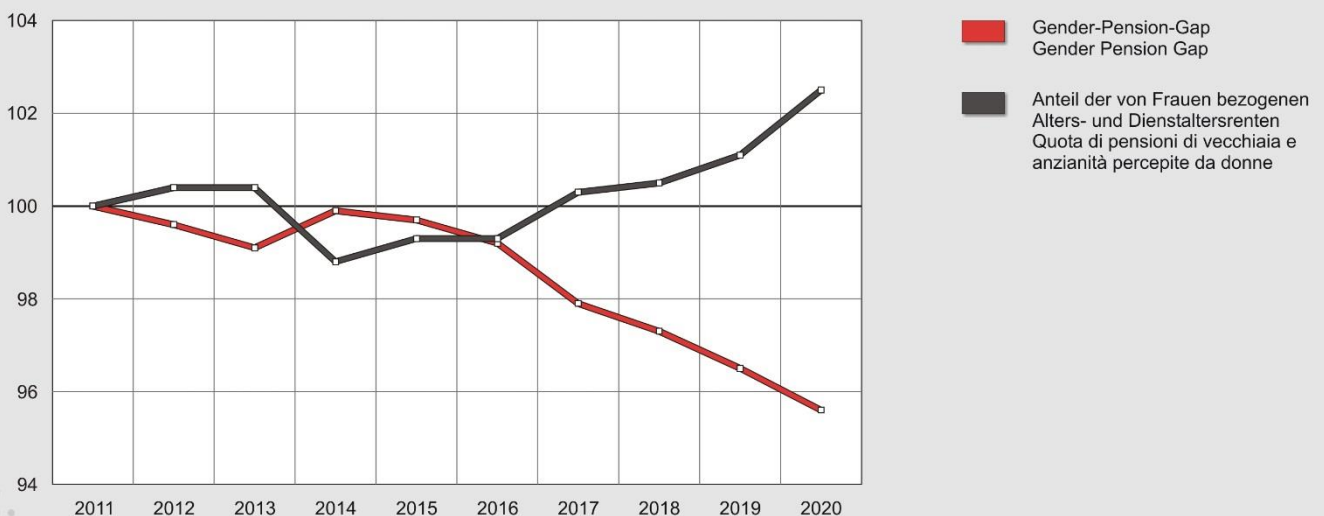
Graf. 5

### Der Gender-Pension-Gap und Anteil der von Frauen bezogenen Alters- und Dienstaltersrenten - 2011-2020

Index 100=2011

### Gender Pension Gap e quota di pensioni di vecchiaia e anzianità percepite da donne - 2011-2020

Indice 100=2011



© astat 2022 - sr



## Alters- und Dienstaltersrenten: Renten-beziehende und Renteneinkommen

Im Jahr 2020 werden in Südtirol 105.855 Empfangende von *Alters- und Dienstaltersrenten* mit einem durchschnittlichen Jahresbetrag<sup>(3)</sup> von 20.165 Euro gemeldet.

Eine Analyse der Empfangenden von *Alters- und Dienstaltersrenten* nach Klassen des monatlichen Renteneinkommens von *Alters- und Dienstaltersrenten* und nach Geschlecht zeigt, dass 56,5% der Rentempfängerinnen weniger als 1.000 Euro erhalten, während es bei den männlichen Empfängern 16,1% sind.

4,1% der Frauen und 17,6% der Männer erhalten 3.000 Euro oder mehr pro Monat.

## Vecchiaia e anzianità: soggetti beneficiari e reddito pensionistico

Nel 2020 in Alto Adige si registrano 105.855 persone titolari di pensione di *Vecchiaia e anzianità* con un importo medio annuo<sup>(3)</sup> di 20.165 euro.

Analizzando i soggetti beneficiari di pensioni di *vecchiaia e anzianità* per classi di importo mensile del reddito pensionistico di *vecchiaia e anzianità* e per sesso, si osserva che il 56,5% delle beneficiarie percepisce meno di 1.000 euro contro il 16,1% dei beneficiari uomini.

I soggetti beneficiari che percepiscono 3.000 euro o più al mese sono il 4,1% delle donne e il 17,6% degli uomini.

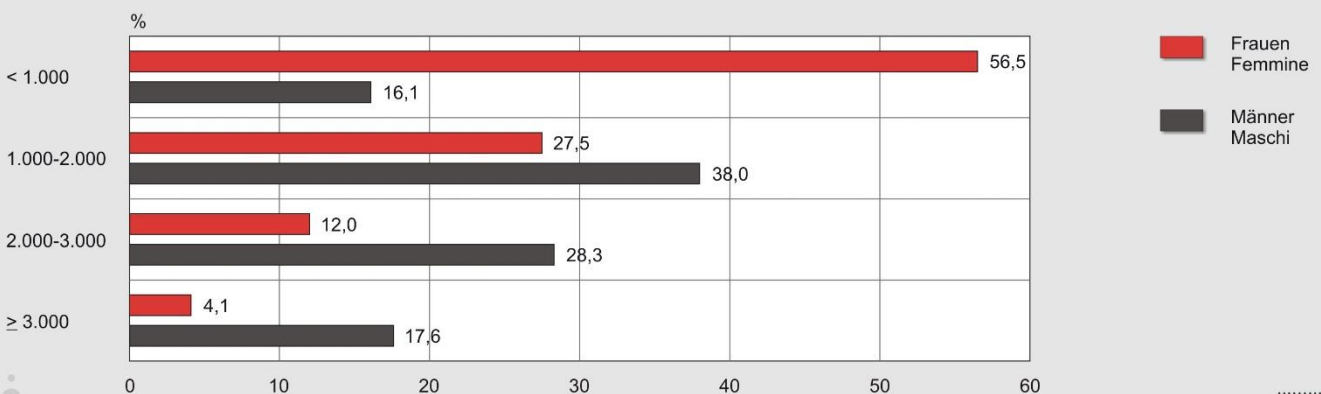
Graf. 6

### Beziehende von *Alters- und Dienstaltersrenten* nach monatlicher Betragsklasse der *Alters- und Dienstaltersrenten* und nach Geschlecht - 2020

Prozentuelle Zusammensetzung

### Soggetti beneficiari di pensioni di *vecchiaia e anzianità* per classe di importo mensile del reddito pensionistico di *vecchiaia e anzianità* e sesso - 2020

Composizione percentuale



© astat 2022 - sr



Werden die Beziehenden von *Alters- und Dienstaltersrenten* nach Dezilen des jährlichen Alters- und Dienstalterseinkommens aufgeschlüsselt, so zeigt sich, dass die „reichsten“ zehn Prozent eine Rente erhalten, die im Durchschnitt mehr als zehnmals so hoch ist wie die des ersten Dezils.

Se si suddividono i soggetti beneficiari di pensioni di *vecchiaia e anzianità* per decili di importo annuo del reddito pensionistico di *vecchiaia e anzianità*, si osserva che il dieci per cento "più ricco" percepisce una pensione in media oltre dieci volte maggiore di quella del primo decile.

(3) In diesem Abschnitt wird nur das Einkommen aus *Alters- und Dienstaltersrenten* berücksichtigt.

In questa sezione viene considerato solo il reddito percepito grazie alle pensioni di *vecchiaia e anzianità*.

**Beziehende von Alters- und Dienstaltersrenten und deren jährlichen Alters- und Dienstaltersrenteneinkommen nach Dezil - 2020**
**Soggetti beneficiari di pensioni di vecchiaia e anzianità e rispettive pensioni di vecchiaia e anzianità annue per decili - 2020**

| % EMPFÄNGER/INNEN    | Frauen<br>Femmine      |  | Männer<br>Maschi       |  | Insgesamt<br>Totale    |  | % SOGGETTI<br>BENEFICIARI |
|----------------------|------------------------|--|------------------------|--|------------------------|--|---------------------------|
|                      | Durchschnitt<br>(Euro) | % Anteil<br>am gesamten<br>Renteneinkommen             | Durchschnitt<br>(Euro) | % Anteil<br>am gesamten<br>Renteneinkommen             | Durchschnitt<br>(Euro) | % Anteil<br>am gesamten<br>Renteneinkommen             |                           |
|                      | Media<br>(euro)        | Incidenza % sul<br>totale del reddito<br>pensionistico | Media<br>(euro)        | Incidenza % sul<br>totale del reddito<br>pensionistico | Media<br>(euro)        | Incidenza % sul<br>totale del reddito<br>pensionistico |                           |
| 0-10                 | 4.250                  | 3,0  | 7.666                  | 2,9  | 5.229                  | 2,6  | 0-10                      |
| 10-20                | 6.620                  | 4,6  | 11.492                 | 4,4  | 7.236                  | 3,6  | 10-20                     |
| 20-30                | 7.170                  | 5,0  | 15.522                 | 6,0  | 8.653                  | 4,3  | 20-30                     |
| 30-40                | 7.611                  | 5,3  | 18.827                 | 7,2  | 11.486                 | 5,7  | 30-40                     |
| 40-50                | 8.986                  | 6,3  | 21.291                 | 8,2  | 15.112                 | 7,5  | 40-50                     |
| 50-60                | 11.536                 | 8,1  | 24.336                 | 9,3  | 18.775                 | 9,3  | 50-60                     |
| 60-70                | 14.768                 | 10,3   | 27.625                 | 10,6   | 22.262                 | 11,0   | 60-70                     |
| 70-80                | 18.825                 | 13,2   | 31.889                 | 12,2   | 26.845                 | 13,3   | 70-80                     |
| 80-90                | 24.984                 | 17,5   | 38.192                 | 14,6   | 32.813                 | 16,3   | 80-90                     |
| 90-100               | 38.167                 | 26,7   | 64.006                 | 24,5   | 53.243                 | 26,4   | 90-100                    |
| <b>Insgesamt (a)</b> | <b>14.291</b>          | <b>100,0</b>   | <b>26.084</b>          | <b>100,0</b>   | <b>20.165</b>          | <b>100,0</b>   | <b>Totale (a)</b>         |

(a) Aufgrund von Rundungen könnten die Gesamtbeträge nicht mit der Summe der Einzelbeträge übereinstimmen.  
A causa di arrotondamenti il totale degli importi complessivi potrebbe non corrispondere alla somma dei singoli importi.

Quelle: NISF, Auswertung des ASTAT

Fonte: INPS, elaborazione ASTAT

### Der Kaufkraftverlust der Einkommen von Alters- und Dienstaltersrenten

Wie oben gesehen, verzeichnen die Renteneinkommen eine positive reale Veränderung. Dies kann unter anderem darauf zurückzuführen sein, dass im Vergleich zu zehn Jahren zuvor eine Reihe von Personen mit höheren Berufsbildern in den Ruhestand getreten ist.

Zudem unterliegen die Renten im Laufe der Jahre dem Mechanismus des so genannten „automatischen Ausgleichs“, also der periodischen Erhöhung der Rentenleistung im Einklang mit der Inflation. Für das Jahr 2020 hat das NISF einen Ausgleich der Sozialversicherungsleistungen von bis zu 0,5%, je nach Höhe der Rente, vorgenommen.

Werden jedoch anstelle der Gesamtanzahl der Rentempfangenden nur Personen aus der Datenbank extrahiert, die im Zeitraum 2011-2020 immer eine Alters- und Dienstaltersrente erhalten haben, kann man die Veränderung der Kaufkraft für diese Personen berechnen. Dies ermöglicht eine Längsschnittanalyse<sup>(4)</sup>, da dieselben Personen über zehn Jahre hinweg betrachtet werden können. Indem diese Rentner gesondert betrachtet werden, schließt man die Veränderungen in der Zusammensetzung der Begünstigten im Laufe des Berichtszeitraumes aus.

(4) Diese Art der Analyse untersucht Informationen über die gleiche Gruppe von Probanden (Panel) zu unterschiedlichen Zeiten, um Veränderungen im Laufe der Zeit zu erkennen.  
Questo tipo di analisi consiste nell'esaminare le informazioni sullo stesso gruppo di soggetti (panel) in diversi periodi per rilevarne i cambiamenti nel corso del tempo.

### La perdita di potere d'acquisto dei redditi da pensione di vecchiaia e anzianità

Come si è visto in precedenza, le variazioni reali dei redditi da pensione registrano un segno positivo. Questo potrebbe essere dovuto anche al fatto che rispetto a dieci anni prima è andato in pensione un certo numero di individui con profili professionali più elevati.

È da notare, inoltre, che le pensioni vengono negli anni sottoposte al meccanismo della cosiddetta "perequazione automatica", cioè l'aumento periodico dell'assegno pensionistico collegato all'inflazione. Per l'anno 2020 l'INPS ha effettuato una rivalutazione dei trattamenti previdenziali fino allo 0,5%. Questo adeguamento viene poi modulato in funzione dell'importo della pensione.

Se invece di considerare l'insieme complessivo dei beneficiari si estraggono dalla banca dati soltanto i pensionati che hanno continuato a percepire una pensione di vecchiaia e anzianità nel periodo 2011-2020 è possibile calcolare la variazione del potere d'acquisto per questi soggetti. Ciò permette di effettuare un'analisi longitudinale<sup>(4)</sup>, essendo i soggetti osservati gli stessi a dieci anni di distanza. In questo modo si isolano tali pensionati, escludendo le variazioni intercorse nella composizione della platea dei soggetti beneficiari durante il decennio in esame.

Während nominal das durchschnittliche Altersrenteneinkommen in fast allen betrachteten Jahren gestiegen ist, zeigt die Preisbereinigung, dass es in Wirklichkeit fast immer gesunken ist. Tatsächlich ist das durchschnittliche Renteneinkommen zwischen 2011 und 2020 nominal um 9,3% gestiegen, inflationsbereinigt beträgt die Veränderung aber -4,0%<sup>(5)</sup>.

In der Dekade 2011-2020 sinkt das mediane reale Jahresrenteneinkommen je Rentenempfängerin oder -empfänger durchschnittlich in geringerem Ausmaß (-0,4%) als der durchschnittliche (-4,0%). Daraus folgt, dass trotz unzureichender Aufwertungen im Verhältnis zum Anstieg der Lebenshaltungskosten, der jährliche Ausgleich die niedrigeren Alters- und Dienstaltersrenteneinkommen stärker begünstigt hat.

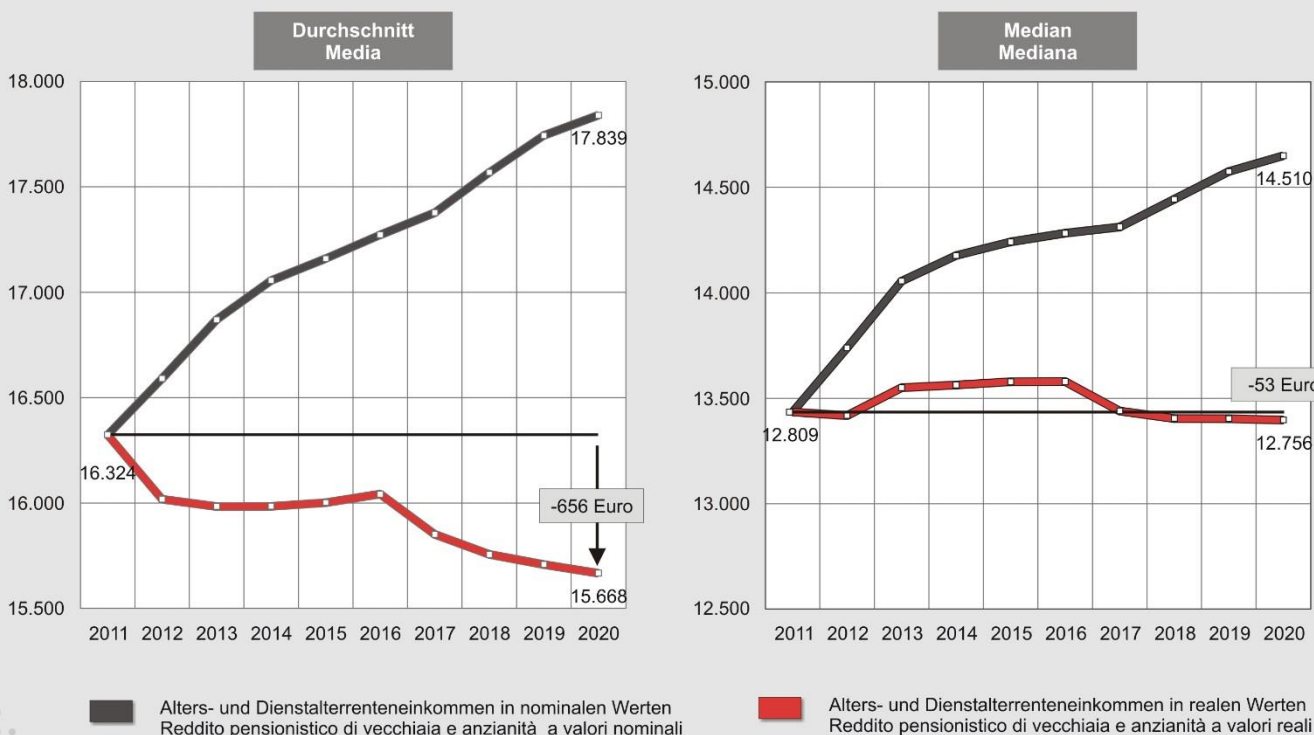
Se in termini nominali il reddito medio di pensione di vecchiaia è aumentato in quasi tutti gli anni considerati, correggendo per l'aumento dei prezzi si evidenzia come in realtà esso sia quasi sempre diminuito. In termini nominali, infatti, il reddito pensionistico medio tra il 2011 e il 2020 è cresciuto del 9,3%, mentre depurato dall'inflazione la variazione si attesta al -4,0%<sup>(5)</sup>.

Nell'arco del decennio 2011-2020 diminuisce in misura minore il reddito pensionistico reale annuo per soggetto beneficiario mediano (-0,4%) rispetto a quello medio (-4,0%). Ne consegue che, nonostante le rivalutazioni insufficienti rispetto all'aumento del costo della vita, le perequazioni annuali hanno tutelato maggiormente i redditi da pensione di vecchiaia e anzianità più contenuti.

Graf. 7

**Alters- und Dienstaltersrenteneinkommen je Empfängerin oder Empfänger: Längsschnittanalyse - 2011-2020**  
 Beträge in Euro; Verkettete Werte - Referenzjahr 2011

**Reddito pensionistico di vecchiaia e anzianità per soggetto beneficiario: analisi longitudinale - 2011-2020**  
 Importi in euro; valori concatenati - anno di riferimento 2011



© astat 2022 - sr



(5) Je nachdem, wie die Inflationsrate für einen bestimmten Zeitraum berechnet wird, und je nach den sich daraus ergebenden Rundungen, könnte die Fisher-Gleichung nicht exakt zutreffen.  
 A seconda di come viene calcolato il tasso di inflazione per un dato lasso temporale e i conseguenti arrotondamenti potrebbe non verificarsi esattamente l'equazione di Fisher.

**Alters- und Dienstaltersrenteneinkommen je Empfängerin oder Empfänger: Längsschnittanalyse - 2011-2020**
**Reddito pensionistico di vecchiaia e anzianità per soggetto beneficiario: analisi longitudinale - 2011-2020**

|   | 2011   | 2020 nominal<br>2020 nominale | 2020 real<br>2020 reale | % Veränderung 2011-2020<br>Variazione % 2011-2020 |               | Importo annuo per soggetto<br>beneficiario (euro): |
|---|--------|-------------------------------|-------------------------|---|---------------|--|
|   |        |                               |                         | Nominal<br>Nominale                               | Real<br>Reale |  |
| Jahresbetrag je Empfängerin<br>oder Empfänger (Euro): |        |                               |                         |   |               |  |
| - Durchschnitt  | 16.324 | 17.839                        | 15.668                  | 9,3   | -4,0          | - Media  |
| - Median  | 12.809 | 14.510                        | 12.756                  | 13,3  | -0,4          | - Mediana  |

Quelle: NIFS, Auswertung des ASTAT

Fonte: INPS, elaborazione ASTAT

**Glossar**

**Median:** Der Median einer Anzahl von Werten ist die Zahl, welche an der mittleren Stelle steht, wenn die Werte nach Größe sortiert werden. Das mediane Renteneinkommen ist jene Stelle in der Verteilung der Renten, bei der eine Hälfte der Berechtigten weniger und die andere Hälfte mehr verdient. Aufgrund der charakteristischen linkssteilen Verteilung ist das mediane Renteneinkommen geringer als das Durchschnittsrenteneinkommen.

**Inflation:** Sie bezeichnet in der Volkswirtschaftslehre den anhaltenden Preisanstieg von Gütern und Dienstleistungen über einen bestimmten Zeitraum, gleichbedeutend mit einer Minderung der Kaufkraft des Geldes. Sie wird hauptsächlich durch die Verbraucherpreisindizes oder durch den BIP-Deflator gemessen.

**Nominale Werte (bzw. zu jeweiligen Preisen):** nicht inflationsbereinigt.

**Reale Werte (bzw. verkettete Werte):** inflationsbereinigt. Wird eine Zeitreihe analysiert, kann ein Referenzjahr festgelegt werden, in dem die nominalen Werte mit den realen Werten übereinstimmen und die inflationsbereinigte Entwicklung untersucht werden. Zu diesem Zweck können verschiedene Methoden angewandt werden. In dieser Mitteilung wurden die realen Werte für die Zeitreihen mit der Verkettungsmethode mit Referenzjahr 2011 inflationsbereinigt.

**Gender-Pension-Gap:** wird nach folgender Formel berechnet:

$$\frac{\text{Durchschnittl. Renteneinkommen der Männer} - \text{durchschnittl. Renteneinkommen der Frauen}}{\text{Durchschnittliches Renteneinkommen der Männer}} \times 100$$

**Fisher-Gleichung:** erklärt das Verhältnis zwischen der nominalen und der realen Wachstumsrate bei Vorhandensein von Inflation. Stellt  $i$  die nominale Wachstumsrate in einem bestimmten Zeitraum und  $\pi$  die Inflationsrate dar, dann ergibt sich die reale Wachstumsrate  $r$ :

$$r = \frac{1+i}{1+\pi} - 1$$

**Glossario**

**Mediana:** la mediana di un insieme di valori è il numero che suddivide in due parti uguali l'insieme considerato. La mediana del reddito da pensione rappresenta quel valore delle pensioni, in cui la metà esatta dei titolari guadagna di meno e l'altra metà guadagna di più. A causa della sua distribuzione asimmetrica, la mediana del reddito da pensione è minore rispetto alla semplice media della stessa variabile.

**Inflazione:** l'inflazione in economia è l'aumento prolungato del livello medio generale dei prezzi di beni e servizi in un dato periodo di tempo, che genera una diminuzione del potere d'acquisto della moneta. Si misura principalmente attraverso gli indici dei prezzi al consumo o tramite il deflatore del PIL.

**Valori nominali (o a prezzi correnti):** non corretti per l'inflazione.

**Valori reali (o a valori concatenati):** corretti per l'inflazione. Se si analizza una serie storica si può porre un anno di riferimento in cui i valori nominali coincidono con quelli reali e studiare l'andamento al netto dell'inflazione. A tal fine possono essere usate diverse metodologie. In questo notiziario per le serie storiche i valori reali sono stati corretti per l'inflazione con il metodo del concatenamento con anno base di riferimento 2011.

**Gender Pension Gap** è calcolato secondo la seguente formula:

$$\frac{\text{Reddito pensionistico medio degli uomini} - \text{reddito pensionistico medio delle donne}}{\text{Reddito medio degli uomini}} \times 100$$

**Equazione di Fisher:** spiega la relazione tra il tasso di crescita nominale e quello reale in presenza di inflazione. Sia  $i$  il tasso di crescita nominale in un dato lasso di tempo e  $\pi$  quello inflattivo, allora si verifica che il tasso di crescita reale  $r$  è:

$$r = \frac{1+i}{1+\pi} - 1$$

### Datenquelle

Die analysierten Informationen zu den Rentenleistungen stammen aus dem Verwaltungsarchiv „Casellario centrale dei pensionati“ des Nationalinstituts für Soziale Fürsorge (NISF), das die Daten zu allen ausbezahlten Rentenleistungen, sowohl von öffentlichen als auch von privaten Vorgesorgekörperschaften, sammelt und auf Landesebene dem Landesinstitut für Statistik (ASTAT) für die statistische Auswertung zur Verfügung stellt.

### Vergleichbarkeit

Im Jahr 2012 ist das staatliche Fürsorgeinstitut für die öffentlich Bediensteten (INPDAP) abgeschafft und in das NISF eingegliedert worden. Seither ist es dem NISF möglich, auch diesen Teil der Datenquelle sehr detailliert zu erfassen. Entsprechend wurde eine Überarbeitung der Zeitreihe notwendig, da die neue Klassifikation zu Abweichungen bei den Alters- und Invaliditätsrenten geführt hat. Aus diesem Grund sind die vorliegenden Ergebnisse nur eingeschränkt mit vorangegangenen Veröffentlichungen vergleichbar.

Zudem stammen die Grunddaten aus einem Verwaltungsarchiv und können sich somit - je nach Extraktionszeitpunkt - bezogen auf denselben Zeitraum geringfügig voneinander unterscheiden.

Seit der Fornero-Reform von 2011 wird die Dienstaltersrente als „Frührente“ bezeichnet. Aus Gründen der Vergleichbarkeit der Zeitreihen wird in dieser Mitteilung trotzdem noch von Dienstaltersrenten gesprochen.

### Untersuchungseinheit und -universum

Die statistische Untersuchungseinheit ist die **Rente**. *Unter „Rente“ versteht man die periodische, dauerhafte und individuell angepasste Auszahlung von Geld durch die öffentliche Verwaltung sowie durch öffentliche und private Körperschaften aus folgenden Gründen: Erreichen eines bestimmten Alters, Anreifen des Dienstalters aufgrund der eingezahlten Beiträge, Verlust oder Minderung der Arbeitsfähigkeit durch angeborene oder plötzlich aufgetretene Einschränkung, durch Arbeitsunfälle oder durch Krieg; zu Lasten lebende Hinterbliebene bei Ableben der versicherten Person.*

Die Höhe der Renten wird jährlich am 31. Dezember festgelegt und umfasst folgende Bruttobeträge, vor eventuellen Abzügen: **Grundbetrag, Erhöhung aufgrund des Indexes der Lebenshaltungskosten und der Anpassung der Gehälter sowie etwaige andere Zulagen und Nachzahlungen**. Der Jahresbetrag der Rente ergibt sich aus dem Produkt des Monatsbetrags am Stichtag 31. Dezember und der Anzahl der Monate, für die eine Zahlung vorgesehen ist. **Sämtliche Angaben zu Geldbeträgen verstehen sich,**

### Fonte dei dati

Le informazioni sui trattamenti pensionistici oggetto di analisi provengono dall'archivio amministrativo denominato "*Casellario centrale dei pensionati*" gestito dall'Istituto nazionale della previdenza sociale (INPS). Tale ente raccoglie i dati relativi a tutte le prestazioni pensionistiche erogate dagli enti previdenziali - sia pubblici sia privati - e mette a disposizione dell'Istituto provinciale di statistica (ASTAT) i dati a livello locale per l'elaborazione di statistiche.

### Confrontabilità

Nel 2012 l'Istituto previdenziale dei dipendenti pubblici INPDAP è stato soppresso e incorporato nell'INPS. Da allora è possibile per l'INPS conoscere in modo dettagliato anche questa fonte di dati. Di conseguenza è stata necessaria una rielaborazione delle serie storiche, poiché la nuova classificazione ha portato una variazione dei dati riguardanti le pensioni di vecchiaia e invalidità. Per questo motivo i dati contenuti nel presente studio sono confrontabili solo parzialmente con quanto pubblicato in passato.

Inoltre, i dati elementari derivano da un archivio amministrativo, di conseguenza i valori relativi ad uno stesso periodo possono variare leggermente, nel caso in cui le estrazioni dall'archivio siano avvenute in momenti differenti.

Dalla riforma Fornero del 2011 la pensione di anzianità ha assunto la denominazione di pensione anticipata. Ciononostante, per motivi di confrontabilità nelle serie storiche, in questo notiziario ci si riferisce ancora alle pensioni di anzianità.

### Unità e universo di analisi

L'unità di analisi statistica è il **trattamento pensionistico**. Per "*trattamento pensionistico*" si intende la prestazione periodica e continuativa in denaro erogata individualmente da Amministrazioni pubbliche ed Enti pubblici e privati in seguito a: *raggiungimento di una determinata età; maturazione di anzianità di versamenti contributivi; mancanza o riduzione della capacità lavorativa per menomazione congenita o sopravvenuta, per infortunio sul lavoro o a causa di eventi bellici; presenza di sopravvissuti a carico, in caso di morte della persona protetta.*

L'importo annuo della pensione è rilevato al 31 dicembre di ciascun anno ed è costituito dalle seguenti componenti, al lordo delle eventuali trattenute: **importo base, incremento collegato alla variazione dell'indice del costo della vita e alla dinamica delle retribuzioni ed eventuali altri assegni e arretrati**. L'importo annuo di ciascuna pensione è fornito dal prodotto tra l'importo mensile della pensione pagata al 31 dicembre dell'anno ed il numero di mensilità per cui è previsto il pagamento. **Tutti gli importi riportati all'interno della**

wenn nicht anders angegeben, als jährliche Bruttobeträge.

Die Grundgesamtheit der Untersuchung umfasst sämtliche inländische Rentenzahlungen, deren Empfänger ihren **meldeamtlichen Wohnsitz in Südtirol** haben.

Der Unterschied zwischen der Anzahl der Leistungen und der Anzahl der Empfänger erklärt sich damit, dass ein einzelner Empfänger mehrere Rentenansprüche auf sich vereinen kann. Aus demselben Grund ist auch der Betrag der durchschnittlichen jährlichen Rentenzahlung pro Jahr niedriger als das durchschnittliche Renteneinkommen je Empfänger.

Da der Durchschnittswert durch extreme Werte in der Streuung (Ausreißer) verzerrt werden kann, ist die Betrachtung des **Medians** hilfreich.

### Weiterführende Informationen

Für eine tiefere Auseinandersetzung mit dem Thema „Renten“ stellt das Landesinstitut für Statistik im Internet (<https://astat.provinz.bz.it/de/arbeit-einkommen-konsum.asp>) eine Tabellensammlung, methodische Hinweise, sowie ein Glossar bereit.

Seit diesem Jahr veröffentlicht ASTAT eine kompaktere Sammlung von Tabellen. Wenn Sie an weitere Tabellen oder Details interessiert sind, wenden Sie sich bitte an ASTAT.

### Hinweise für die Redaktion:

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Anna Buratti, Tel. 0471 41 84 44,  
E-Mail: [anna.buratti@provinz.bz.it](mailto:anna.buratti@provinz.bz.it)

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.

Verantwortlicher Direktor: Timon Gärtner

pubblicazione si intendono - salvo diversa indicazione - lordi e annui.

L'universo dell'indagine comprende i trattamenti pensionistici complessivi nazionali, i cui beneficiari hanno la propria **residenza anagrafica in provincia di Bolzano**.

La differenza tra il numero delle prestazioni e il numero dei beneficiari si spiega col fatto che un singolo soggetto può percepire più pensioni cumulate. Per il medesimo motivo anche l'importo medio annuo dei trattamenti pensionistici risulta essere inferiore all'ammontare medio del reddito da pensioni per beneficiario.

Poiché il valore medio può essere notevolmente influenzato dai valori estremi presenti nella distribuzione, risulta utile analizzare la **mediana**.

### Ulteriori informazioni

Per approfondimenti sul tema "pensioni" l'Istituto provinciale di statistica mette a disposizione su internet (<https://astat.provincia.bz.it/it/lavoro-retribuzioni-consumo.asp>) una raccolta di tabelle, note metodologiche e un glossario.

Da quest'anno l'ASTAT pubblica una raccolta di tabelle più compatta. Nel caso di interesse per ulteriori tabelle e dettagli, contattare l'ASTAT.

### Indicazioni per la redazione:

Per ulteriori chiarimenti si prega di rivolgersi a Anna Buratti, tel. 0471 41 84 44,  
e-mail: [anna.buratti@provincia.bz.it](mailto:anna.buratti@provincia.bz.it)

Riproduzione parziale o totale del contenuto, diffusione e utilizzazione dei dati, delle informazioni, delle tavole e dei grafici autorizzata soltanto con la citazione della fonte (titolo ed edizione).

Direttore responsabile: Timon Gärtner